

Neitersen verliert das Spiel kurz vor der Pause

Rheinlandliga: Die SG unterliegt Montabaur im Heimspiel nach früher Führung mit 1:2

Altenkirchen. Die SG Neitersen/Altenkirchen wollten den Derbysieg in Wissen zum Auftakt des fünften Rheinlandliga-Spieltags am Freitagabend unbedingt versilbern. Im Heimspiel des TuS Montabaur starteten die Gastgeber auch gut, ließen sich dann aber innerhalb weniger Minuten aus der Bahn werfen und kassierten gegen das bis dato noch sieglose Schlusslicht eine 1:2 (1:2)-Niederlage – die SG-Trainer Torsten Gerhardt freilich ziemlich nervte. „Nach einer halben Stunde hätte das Spiel für uns entschieden sein müssen. Stattdessen machen wir den Gegner selbst stark.“

Einen besseren Start in die Partie hätten die Neitenser kaum erwischen können. Fünf Minuten waren gespielt, da steckte Kapitän Stefan Peters den Ball rechts raus zu Luis Zimmermann, dessen Heiringabe Marco Scholz aus kurzer Distanz zum 1:0 in die Maschen drückte.

Mit der Führung im Rücken und dem Selbstvertrauen aus dem Derbysieg bestimmten die Gastgeber fortan das Geschehen und erspielten sich Möglichkeiten zu weiteren Treffern. Doch sowohl im Eins-gegen-Eins mit Michael Fiebiger (19.) als auch bei einem Schuss von Til Cordes aus 13 Metern halblinker Position (30.) verhinderte TuS-Keeper Luca Beck das 2:0. Nicht eingreifen brauchte Beck hingegen bei einem Freistoß von Marco Scholz, der den Ball aus guter Position in den Altenkirchener Nachthimmel jagte (33.). Waren das die dicksten Gelegenheiten für die Hausherren, so gab es in der ersten halben Stunde noch weitere vielversprechende Situationen, in denen der letzte Pass jedoch nicht ankam.

Neitersen schien also alles im Griff zu haben, doch dann folgte die kalte Dusche. Nach einem Angriff über links gelang der Ball an der Strafraumgrenze zu Lorenz Vincent Marquardt, der die Zeit fand, ihn sich zurechtzulegen und schließlich zum 1:1 ins lange Eck zu schlenzen (35.). Mit diesem Ausgleich aus dem Nichts kippte mit einem Mal die Partie. Nun waren die Montabaurer am Drücker und machten eine entscheidende Sache besser als die Neitenser in ihrer Drangphase: Sie legten den zweiten Treffer nach. Konnte SG-Schlussmann Constantin Redel zunächst noch einen direkt aufs Tor gezogenen Freistoß von Steffen Klöckner ohne große Mühe zur Seite abwehren (39.), so war er nur drei Minuten später gegen das Geschoss von Tim Woche hingegen machtlos. Aus 25 Metern zirkelte Woche den Ball über die Mauer hinweg zum 1:2 ins Tornetz.



Maximilian Acquah (in Schwarz), an dessen Fersen sich der Neitenser Yannik Stein in dieser Szene hängt, holte kurz vor der Pause den Freistoß raus, den sein Montabaurer Teamkollege Tim Woche sehenswert zum 2:1 für die Gäste ins Tornetz schlenzte.

Foto: bylogi

Ein schneller Ausgleich so kurz der Halbzeit bei den Gastgebern noch mal neue Kräfte für den zweiten Durchgang freigesetzt hätte? Jedenfalls hätten sie solche bit-

ter nötig gehabt, denn nach dem Seitenwechsel lief bei der SG dann kaum mehr etwas zusammen. Während Redel im Neitenser Kasten einige Male beherzt eingreifen musste, um die Vorentscheidung zu verhindern, verloren seine Vorderleute viele Bälle nach absolut vermeidbaren Abspielfehlern. Auf der anderen Seite glänzten die Montabaurer zwar keineswegs,

doch in den zweiten 45 Minuten waren sie von zwei biederen Mannschaften die aktivere und strahlten dabei vor allem nach Standards durch Tim Woche Gefahr aus. Doch weder Maximilian Kannegieser per Kopf (46.) noch Woche, der es abermals direkt versuchte (55.), kamen an Redel vorbei.

Die Hausherren indes blieben vor dem gegnerischen Kasten derart blass, dass sich SG-Coach gezwungen sah, den etatmäßigen Innenverteidiger Florian Wirths bei dessen Einwechslung in der 73. Minute sofort in den Sturm zu beordern. Am Ende half es nichts, auch wenn der erst in der 75. Minute eingewechselte Montabaurer Fabio Scumaci in der Nachspielzeit wegen wiederholtem Foulspiel noch vom Platz flog (90.+5).

Désirée Rumpel/A. Hundhammer

SG Neitersen/Altenkirchen – TuS Montabaur 1:2 (1:2)

Neitersen: Redel – Zimmermann, Heuten, Stein, Slesiona (86. M. Keller), Cordes – Peters, Weinstock – J. Kirschbaum (73. Wirths), Fiebiger, Scholz (62. Weber).
Montabaur: Beck – A. Selman, Bosnjak, Jnid, Marquardt – Klöckner – Weiser (85. Serdarusic), Kanne-gieser (75. Scumaci), Woche,

Schnabel – Acquah (89. Brugnano).
Schiedsrichter: Vincent Hardt (Altdiez) – **Zuschauer:** 100.
Tore: 1:0 Marco Scholz (6.), 1:1 Lorenz Vincent Marquardt (35.), Tim Woche (42.).
Besonerheit: Gelb-Rot gegen Montabaurer Fabio Scumaci (90.+5, wiederholtes Foulspiel).

Offensivpower trifft auf Abwehr-Bollwerk

Kreisliga A: Friesenhagen empfängt Niederdreisbach

Friesenhagen. „Friesenhagen feiert ungefährdeten Heimsieg mit sieben geschossenen Toren“ – so oder so ähnlich würde das Mike Greb im Vorfeld des Heimspiels seiner DJK Friesenhagen in der Kreisliga A Westerwald/Sieg gegen den VfB Niederdreisbach ohne zu zögern unterschreiben. Dann würde sich auch das fortsetzen, was die Zuschauer auf dem heimischen Platz in den ersten beiden Heimspielen bestaunen durften: sieben ungefährdeten Heimsieg mit sieben geschossenen Toren eben. Dass es am Sonntag ab 15 Uhr für die Greb-Elf durchaus schwerer werden wird, zeigt allein der Blick auf die Tabelle.

Dort rangiert der Gast aus Niederdreisbach mit erst einem Gegentreffer punktgleich mit Spitzenreiter Lautzert auf dem zweiten Tabellenplatz. Bereits in der vergangenen, abgebrochenen Saison kassierte die Elf von Trainer Dennis Reder in sieben Partien mit fünf Gegentreffern die wenigsten in der Klasse. Das Ziel, dort in dieser Saison anzuknüpfen, gelingt der Reder-Elf auf beachtliche Weise.

Der VfB-Trainer sieht in der DJK fußballerisch eine der besten Mannschaften der Liga, die eine „brutale Offensive und Heimstärke“ besitze. Die Niederdreisbacher sind aus privaten und verletzungsbedingten Gründen gezwungen, personell umzustellen. „Sollten wir unseren Matchplan dennoch umgesetzt bekommen, können wir auch auswärts wieder etwas Zählbares mitnehmen“, zeigt sich Reder trotz der Personalsorgen optimistisch.

Mike Greb sprach vor der Saison ebenfalls von dem Ziel „zu versuchen, hinten mehr Stabilität rein-

zukriegen“. Die defensive Stabilität ist mit acht Gegentreffern aus vier Spielen nur bedingt vorhanden. „Drei Gegentreffer haben wir im Heimspiel gegen Daaden aber auch beim Stand von 6:0 bekommen. Da haben wir viel ausprobiert“, relativiert der Trainer diese Anzahl.

Wie gut für die DJK, dass die Offensive weiterhin so treffsicher ist wie in den vergangenen Jahren – zumindest daheim. Auswärts verlor Friesenhagen in Alsdorf und in Guckheim und schoss nur ein Tor. Die Gründe? Für Greb ganz einfach: „Es waren schlechte Leistungen. Wir hatten in beiden Spielen mehr Ballbesitz, wurden aber nach vorne nicht gefährlich.“

Vor der Saison mit großen Ambitionen gestartet, möchte Greb diese nicht aufgeben. „Wir sind oben dran. Gegen einen sehr guten Gegner wollen wir mit aller Macht gewinnen“, gibt er sich kämpferisch. **Moritz Hannappel**



Friesenhagens Trainer Mike Greb hofft das „Heimgesicht“ der DJK zu sehen. Foto: Regina Brühl

Der Blick auf die anderen Plätze: Kellertduell in Nauroth – Hamm empfängt erstarkte Daadener

SG Westerburg/Gemünden/Willmerod II - Sportfreunde Schönstein (So., 12.30 Uhr, Stadion Westerburg). Schönstein-Trainer Marcus Meyer habe nach der 1:5-Pleite in Hamm beim 3:2-Erfolg gegen Betzdorf eine Reaktion gesehen. An diese Leistung wolle sein Team auch auswärts endlich anknüpfen. Westerburg sei ein harter Gegner. „Sie haben auch schon ihre Punkte geholt. Wir werden alles geben“, so Meyer vor dem Auswärtsspiel. Nach respektablen vier Punkten aus den ersten zwei Spielen verlor die heimische SG die beiden jüngsten Partien jeweils mit fünf Gegentreffern. Zuletzt ging es jedoch auch gegen die Tormaschinerie aus Lautzert.

SV Niederfischbach - SG Guckheim/Kölbingen (So., 15 Uhr). Trotz der jüngsten Niederlage in Daaden, sei die Stimmung im Training bei

den „Adlern“ top. Für SV-Trainer Andreas Waffenschmidt dürfe sich seine Mannschaft nach Fehlern nicht so schnell aus der Fassung bringen lassen. Sein Team müsse einen engagierten Auftritt abrufen und sich spielerisch gegenüber letzter Woche verbessern. „Wir müssen einen guten Tag erwischen, um etwas zu holen“, meint Waffenschmidt. Die Gäste kommen mit dem Rückenwind des ersten Saisonsieges, einem 2:0 gegen Friesenhagen, nach Niederfischbach. Das Team von Trainer Stefan Waßmann würde nur all zu gerne direkt den zweiten Dreier folgen lassen.

VfL Hamm - SG Daaden/Biersdorf (So., 15 Uhr). „Unsere Serie nennenswerter Verletzungen reißt nicht ab“, beklagt VfL-Trainer Stefan Hoffmann. Des Weiteren seien Rückkehrer aus dem Urlaub nur „bedingt einsatzfähig“. Dennoch sieht Hoffmann eine Truppe, die gut zusammenhalte und solche Rückschläge verkrafte. Am Ende entscheide laut Hoffmann die jeweilige Tagesform. Von einem großen Schritt in die richtige Richtung spricht Daadens Spielertrainer Maximilian Ramb nach dem Sieg gegen Niederfischbach. Diesen Aufschwung gelte es nun mitzunehmen und sich weiter zu stabilisieren. Ein herber Verlust ist der Ausfall von Max Jung, der sich einen Außen-

meniskusriß zuzog. „Unser klares Ziel gegen eine unbequeme Mannschaft ist von dort drei Punkte mitzunehmen“, zeigt sich Ramb kämpferisch.

SG Nauroth/Mörlen/Norken - SG Gebhardshainer Land Steinerodth (So., 15 Uhr). Kellertduell auf dem Rasenplatz in Nauroth: Der Tabellenletzte ist zu Gast beim Vorletzten. Von „unglücklich liegen gelassenen Punkten“ spricht Steinerodth-Trainer Enis Caglayan mit Blick auf die vergangenen beiden Spiele, bei denen die Leistung eigentlich stimmte. Darauf soll sein Team aufbauen. Gelingen dies, werde man dieses Mal „nicht mit leeren Händen die Rückreise antreten“, ist sich Caglayan sicher. Eine Mannschaft gehe mit der Tabellen-Situation gut um und sei sich bewusst, dass es nun an der Zeit ist, den ersten Saisonsieg zu erzwingen. „Es wird in Nauroth nicht einfach, aber in dieser Saison sind auch keine einfachen Gegner zu erwarten“, so Caglayan über den kommenden Gegner.

SG 06 Betzdorf - SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach (So., 15 Uhr). Auf einem guten Weg sieht SG 06-Trainer Mirkan Kasikci seine noch sehr junge Mannschaft. Als nächsten Schritt müsse sein Team lernen, sich nicht nur eine Halbzeit lang, sondern über ein komplettes Spiel hinweg zu konzentrieren. „Es wird ein Kampfspiel, in dem die Mannschaft mit dem größeren Willen gewinnt“, schätzt Kasikci die nächste Aufgabe ein. Der Gegner aus Alsdorf befindet sich punktgleich, allerdings mit dem schlechteren Torverhältnis direkt hinter Betzdorf auf Rang Acht. In der vergangenen Woche trotzte die Freudenberger-Elf dem Tabellendritten VfL Hamm ein 2:2-Remis ab.

Die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod ist an diesem Wochenende spielfrei. **hnp**

Tabelle der Kreisliga A

1. SG Lautzert-O./Berod-W.	4	18:	4	10
2. VfB Niederdreisbach	4	12:	1	10
3. VfL Hamm	4	12:	9	7
4. DJK Friesenhagen	4	15:	8	6
5. SG Herdorf	3	7:	7	6
6. Sportfreunde Schönstein	4	8:	15	6
7. SG 06 Betzdorf	4	5:	5	5
8. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	4	4:	7	5
9. SSV Weyerbusch	3	6:	6	4
10. SG Guckheim/Kölbingen	4	5:	6	4
11. SG Daaden/Biersdorf	4	7:	12	4
12. SG Westerburg/G./W. II	4	7:	14	4
13. SV Adler Niederfischbach	4	8:	12	3
14. SG Nauroth/Mörl./Nork.	3	5:	11	3
15. SG Gebh. Land Steinerodth	3	6:	8	1

Fußball überkreislich

Rheinlandliga

SG Neitersen - TuS Montabaur	1:2			
SG 99 Andernach - FC Bitburg	2:1			
1. SG 99 Andernach	4	10:	4	10
2. FC Metternich	4	14:	10	9
3. FSV Trier-Tarforst	4	9:	5	9
4. SG Malberg	4	7:	3	9
5. SG Schneifel Auw	4	8:	2	7
6. FV Morbach	3	5:	2	7
7. TuS Kirchberg	4	6:	4	7
8. SG Eintracht Mendig/Bell	4	5:	5	6
9. VfB Wissen	4	7:	4	5
10. SG Hochwald Zerf	4	7:	6	4
11. Ahrweiler BC	3	6:	5	4
12. FC Bitburg	4	6:	8	4
13. TuS Montabaur	5	6:	15	4
14. TuS Mayen	4	5:	10	3
15. SG Alfbachtal Ellscheid	4	3:	8	3
16. SV Mehring	4	4:	10	3
17. SG Neitersen/Altenkirchen	5	5:	12	3

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga B1

SG Langenhahn/R. - SG Alpenrod-L. II	1:1			
TuS Bad Marienberg - SG Basalt Kirburg	6:2			
1. SG Basalt Kirburg	5	10:	8	12
2. SG Emmerichenhain/N. II	4	13:	4	10
3. SG Herschbach/G./S.	4	7:	3	10
4. SG Atzelgift/Nister	4	16:	5	9
5. SV Adler Derschen	4	15:	9	6
6. TuS Bad Marienberg	4	9:	7	6
7. SG Westernohe	4	10:	10	6
8. SG Alpenrod-L./N./U. II	4	7:	7	4
9. SG Weitefeld-L. II	3	7:	10	4
10. SG Langenhahn/Roth.	4	7:	11	4
11. SG Müschenbach/Hach. II	3	4:	7	3
12. SG Guckheim/Kölbingen II	3	3:	9	3
13. SSV Hattert	4	2:	5	1
14. SG Rennerod/Irmtz./S. II	4	4:	19	0

Fußball Westerwald/Wied

Kreisliga A

SSV Heimbach-Weis - DJK N.-Fernthal	5:1
-------------------------------------	-----

Jugendfußball überkreislich

B-Junioren-Bezirksliga 1

Spvgg EGC Wirges II - JfV Wolfstein II	5:2			
1. Spvgg EGC Wirges II	2	7:	4	4
2. JSG Kreuzberg Roßbach	1	8:	1	3
3. JSG Haidersbach	1	6:	2	3
4. JfV Oberwesterwald	1	4:	0	3
5. JSG Wäller Land Westerburg	1	3:	2	3
6. SG 06 Betzdorf	1	2:	2	1
7. JSG Ahrbach	1	2:	3	0
8. JK Horresen	1	2:	6	0
9. JfV Wolfstein Ww/Sieg II	2	2:	9	0
10. JSG Asbach	1	1:	8	0

D-Jugend-Rheinlandpokal, 1. Runde

SSV Weyerbusch - JSG Neitersen II	3:1
-----------------------------------	-----

Gegen die Wundertüte punkten

Bezirksliga: Mudersbach gastiert bei Hünsborn II

Mudersbach/Brachbach. Nach zwei Niederlagen zum Auftakt peilt die SG Mudersbach/Brachbach in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen am Sonntag den ersten Dreier an. Bereits um 12.30 Uhr ist die Mannschaft von Stefan Häßler bei Rot-Weiß Hünsborn II zu Gast.

Das erste Erfolgserlebnis der Saison gab's für die Mudersbacher bereits unter der Woche im Kreispokal. Allerdings stimmte Häßler beim 7:3 gegen die Red Sox Alenbach nur das Weiterkommen zufrieden: „Drei Gegentore gegen einen C-Ligisten sind einfach zu viel, zumal der Gegner auch Chancen für noch mehr Tore hatte.“ Gefährdet war der Einzug in die zweite Runde zu keiner Zeit, insgesamt sei es aber ein „Spiel ohne Aussagekraft“ gewesen, findet Häßler.

Wie aussagekräftig der jüngste 3:1-Erfolg des kommenden Gegners in der Liga beim 1. FC Türk Geisweid ist, ist ebenso unklar. „Zweite Mannschaften sind prinzipiell immer eine Wundertüte“, sieht Häßler die Leistungsfähigkeit der Hünsborner auch davon abhängig, inwiefern es Abstellungen aus der Landesliga-Mannschaft geben wird. Unabhängig davon ist für den SG-Coach jedoch klar, dass nun zwingend die ersten Punkte her sollten, da es für die Mudersbacher in den darauf folgenden Partien gegen „Schwergewichte der Liga“ gehe.

Fraglich ist am Sonntag der Einsatz von Marcel Farnschläder, der im Pokal mit Oberschenkel-Problemen ausgewechselt werden musste. **Andreas Hundhammer**